



## Mit dem Rahmenvertrag schleichend in die EU



**Mit einem Rahmenvertrag will der Bundesrat die Schweiz an die EU „institutionell anbinden“. Das bedeutet, dass die Schweiz sämtliche EU-Beschlüsse, die irgendwie mit bilateral zwischen der Schweiz und der EU getroffenen Vereinbarungen im Zusammenhang stehen, automatisch übernehmen muss. Bilateral wird in der Politik als Adjektiv verwendet, welches die Verhandlungen und Abkommen ausschließlich zwischen zwei verschiedenen Beteiligten beschreibt.**

Mit einem Rahmenvertrag will der Bundesrat die Schweiz an die EU „institutionell anbinden“. Das bedeutet, dass die Schweiz sämtliche EU-Beschlüsse, die irgendwie mit bilateral zwischen der Schweiz und der EU getroffenen Vereinbarungen im Zusammenhang stehen, automatisch übernehmen muss. Bilateral wird in der Politik als Adjektiv verwendet, welches die Verhandlungen und Abkommen ausschließlich zwischen zwei verschiedenen Beteiligten beschreibt. Wenn Meinungsverschiedenheiten zwischen der Schweiz und der EU entstehen, muss die Schweiz den EU-Gerichtshof als oberste Instanz der Rechtsprechung anerkennen. Sollte die Schweiz einen EU-Beschluss einmal nicht im Sinne Brüssels übernehmen, könnte die EU gegen die Schweiz Sanktionen, also Strafmaßnahmen, ergreifen. Weiter würde der EU die Einsetzung eines EU-Überwachungsorgans zugestanden, das die Vertragstreue der Schweiz beaufsichtigen soll. Zusätzlich müsste die Schweiz, gleich wie die EU-Mitglieder, Jahresbeiträge nach Brüssel entrichten. Die Begründung des Bundesrates für diesen Souveränitätsverlust lautet: Würde man Brüssel all dies nicht zugestehen, könnte die EU wichtige bilaterale Verträge mit der Schweiz kurzerhand annullieren. Was viele aber nicht wissen: Von den bilateralen Verträgen profitiert hauptsächlich die EU. Deshalb kann es kaum im Interesse der EU sein, der Schweiz die bilateralen Verträge zu kündigen. Daher liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen: Möchten Sie wirklich, dass die Schweiz in Zukunft „institutionell“ an die EU angebunden wird?

von us./rs.

---

### Quellen:

[http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/frontalangriff\\_auf\\_die\\_direkte\\_demokratie-2827](http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/frontalangriff_auf_die_direkte_demokratie-2827)

[http://eu-no.ch/news/bilaterale-sind-massiv-ueberschaetzt\\_10](http://eu-no.ch/news/bilaterale-sind-massiv-ueberschaetzt_10)

---

### Das könnte Sie auch interessieren:

---

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.